

The Wallet Project

1. Empathize

Meine Zielgruppe ist ein Freund von mir. Hier ein paar Fakten.

- Männlich
- 20 Jahre alt
- BWL-Student
- sportlicher Kleidungsstil
- in der Freizeit viel unterwegs, jedoch nur innerhalb der Stadt

Ich habe ihn über seinen aktuellen Geldbeutel und seine Nutzungsgewohnheiten interviewt.

Er nutzt aktuell einen gewöhnlichen Leder-Geldbeutel der Marke Tommy Hilfiger mit einem Scheinfach, mehreren Kartenhalter und keinem Kleingeldfach.

In dem Geldbeutel befinden sich meist 20-50 Euro Bargeld in Scheinen, 2 Bankkarten, Ausweis & Krankenversicherungskarte. Der Geldbeutel kommt ausschließlich beim Bezahlen oder um sich Auszuweisen zur Verwendung und wird im, falls Vorhanden in der Jackentasche, sonst in der Hosentasche getragen. Gezahlt wird bevorzugt Kontaktlos mit Karte.

Im weiteren Interview stellte sich heraus dass schon öfters komplett auf den Geldbeutel verzichtet wurde und die Bankkarte lose mitgeführt wurde. Ein Kleingeldfach ist nicht nötig, da nur selten Bar gezahlt wird und falls doch Kleingeld anfällt wird auf dieses verzichtet oder es wird einfach in der Hosentasche verstaut. Zudem sollte der ideale Geldbeutel möglichst flach sein, so dass er nicht in der Hosentasche stört.

2. Define

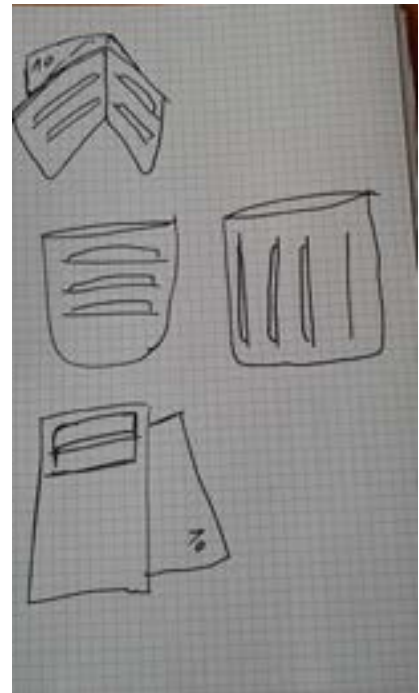
Aus dem Interview erschließt sich, dass die Zielgruppe sehr minimalistisch im Umgang mit dem Geldbeutel ist. Hier die Top Findings.

- Bankkarte ist der wichtigste Gegenstand
- Kleingeldfach ist überflüssig
- Geldbeutel muss möglichst flach / klein sein

„Ich als Nutzer benötige etwas, um meine Karten beisammen zu halten und ein paar Scheine unterzubringen, aber keine unnötigen Features.“

3. Ideate

Zunächst habe ich ein paar Zeichnungen angefertigt, die alle einem gewöhnlichen Geldbeutel ähneln und mich nicht weitergebracht haben.



Bei der Inspirationssuche im Netz bin ich immer wieder auf Kartenetuis gestoßen, bei welchen es jedoch oft umständlich sein kann, die gewünschte Karte rauszuholen. Mir wurde klar, dass die Bankkarte mit der meist gezahlt wird immer schnell zugänglich sein muss.

Ich habe nochmals mit dem Repräsentant der Zielgruppe gesprochen und es hat sich gezeigt, dass der Geldbeutel auf jeden Fall zum aufklappen sein sollte, um das Gefühl eines richtigen Geldbeutels beizubehalten.

Ich habe weitere Zeichnungen angefertigt und daraus einen Prototypen entwickelt den ich in folgendem Video vorstelle.

<https://youtu.be/mSfjgdwIM0o>

